

Verordnung über den Schutz der Moore und Trockenstandorte (Biotopschutzverordnung, BSchV)

vom 4. April 2017 (Stand 1. September 2023)

Der Regierungsrat von Nidwalden,

gestützt auf Art. 64 der Kantonsverfassung, in Ausführung der Bundesgesetzgebung über den Schutz der Hoch- und Übergangsmoore, der Flachmoore sowie der Trockenwiesen- und -weiden von nationaler Bedeutung¹⁾ und Art. 9 Abs. 1 und Art. 14 des Gesetzes über den Natur- und Landschaftsschutz (Naturschutzgesetz, NSchG)²⁾,

beschliesst:

1 Geschützte Gebiete

§ 1 Zweck, Schutzziel

¹ Diese Verordnung bezweckt den Schutz und Unterhalt von Trockenwiesen und -weiden sowie Mooren (Biotope) von nationaler und regionaler Bedeutung gemäss Art. 18a und 18b des Bundesgesetzes über den Natur- und Heimatschutz (NHG)³⁾.

² Zu den Schutzzielen gehören insbesondere die Erhaltung der standortgerechten einheimischen Pflanzen- und Tierwelt und ihrer ökologischen Grundlagen sowie die Erhaltung der geomorphologischen Eigenart der Biotope.

§ 2 Schutz- und Puffergebiete 1. Gebiete

¹ Geschützt sind:

1. alle Hoch- und Flachmoore von nationaler Bedeutung gemäss Anhang 1;

¹⁾ SR 451; 451.32; 451.33; 451.37

²⁾ NG 331.1

³⁾ SR 451

2. alle Trockenwiesen und weiden von nationaler Bedeutung gemäss Anhang 2;
3. alle Hoch- und Flachmoore von regionaler Bedeutung gemäss Anhang 3;
4. alle Trockenwiesen und weiden von regionaler Bedeutung gemäss Anhang 4.

² Die Puffergebiete bezwecken, negative Auswirkungen auf die Schutzgebiete zu verhindern.

³ Vorbehalten bleiben weitere Schutzverordnungen wie die Verordnung über den Schutz des Gnappiriedes in der Gemeinde Stans⁴⁾ und die Verordnung über den Schutz des Stansstaderriedes in der Gemeinde Stansstad⁵⁾.

§ 3 2. Grenzen

¹ Die vom Regierungsrat festgelegten Grenzen der Schutz- und Puffergebiete sind verbindlich; sie werden dem Geoinformationssystem Nidwalden (GIS) gemeldet und sind durch dieses zu veröffentlichen.

² Die Grenzen der Schutzgebiete sind im Gelände an öffentlich zugänglichen Strassen und Wanderwegen zu signalisieren.

2 Schutzbestimmungen

§ 4 Grundsatz

¹ In den Schutzgebieten sind Nutzungen und Vorkehrungen untersagt, welche die Schutzziele beeinträchtigen.

² Die Beschränkungen gelten auch für die Puffergebiete, sofern die Nutzungen und Vorkehrungen die Schutzziele in den Schutzgebieten beeinträchtigen.

³ Die Gemeinden haben die Schutz- und Puffergebiete bei der Nutzungsplanung zu berücksichtigen.

⁴⁾ NG 332.12

⁵⁾ NG 332.14

§ 5 Nutzungsbeschränkungen

¹ Verboten sind insbesondere:

1. das Errichten von Bauten und Anlagen, welche nicht dem Schutz und der langfristigen Erhaltung der bezeichneten Biotope dienen. Der Unterhalt von bestehenden Bauten und Anlagen ist zulässig, sofern die Schutzziele nicht beeinträchtigt werden. Die Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz ist über Unterhaltsarbeiten vorgängig zu informieren;
2. die Vornahme von Bodenveränderungen sowie das Ablagern von Gegenständen aller Art;
3. das Ausbringen von Pflanzenschutzmitteln und Düngern gemäss den Anhängen 2.5 und 2.6 der eidgenössischen Chemikalien-Risikoreduktions-Verordnung (ChemRRV)⁶⁾;
4. die Veränderung des Wasserhaushaltes, insbesondere mittels Entwässerung und Bewässerung;
5. das Zelten und Campieren sowie organisierte Veranstaltungen abseits von markierten Wegen;
6. das Entfachen von Feuern im Freien ausserhalb von bereitgestellten Feuerstellen ohne Bewilligung;
7. das Ablagern von Abfällen;
8. das Befahren mit Fahrzeugen aller Art, mit Ausnahme für die land- und forstwirtschaftliche Nutzung sowie für den Unterhalt von Skipisten; Holztransporte und das Befahren für den Unterhalt von Skipisten sind in Hoch- und Flachmooren nur gestattet, wenn genügend Schnee liegt oder der Boden gefroren ist;
9. das Ansiedeln von standortfremden Pflanzen und Tieren;
10. das Pflücken, Ausgraben oder Zerstören von wildwachsenden Pflanzen;
11. das Töten, Verletzen, Fangen oder Stören von wildlebenden Tieren sowie das Beschädigen ihrer Unterschlüpfе, Nester und Gelege; zulässig ist die Jagd nach den Bestimmungen der Jagdgesetzgebung⁷⁾.

² Hunde sind in den Schutzgebieten an der Leine zu führen; ausgenommen sind Jagdhunde während der Jagdzeit und Hirten- und Herdenschutzhunde in alpwirtschaftlich genutzten Gebieten.

⁶⁾ SR 814.81

⁷⁾ SR 922.0; NG 841.1

³ Erlaubt sind:

1. von der Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz angeordnete Massnahmen zur Förderung der Schutzziele oder zur Bekämpfung von gebietsfremden Tier- und Pflanzenarten, die sich negativ auf die standortgerechten einheimischen Arten auswirken;
2. * vom Amt für Wald und Naturgefahren angeordnete Massnahmen zur Pflege von Waldareal; die Fachstelle für Natur- und Landschaftsschutz ist anzuhören.

§ 6 Verträge

1. über die Pflege und Bewirtschaftung

¹ Die Direktion schliesst mit den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern oder Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern Verträge über die Pflege und Bewirtschaftung ab. Darin kann von den Schutzbestimmungen dieser Verordnung abgewichen werden, wenn die Abweichung der bisherigen land- und forstwirtschaftlichen Nutzung dient und den Schutzzielen nicht widerspricht.

² Ist der Schutz aufgrund besonderer Verhältnisse oder neuer Erkenntnisse nicht mehr gewährleistet, sind die Verträge anzupassen oder aufzuheben.

³ Kommt kein Vertrag zustande oder wird er nicht eingehalten, trifft die Direktion die erforderlichen Massnahmen.

§ 7 2. über andere Nutzungen

¹ Die Direktion kann mit Dritten Verträge insbesondere über die Nutzung für den Tourismus oder für die Naherholung abschliessen.

² Die Verträge dürfen den Schutzzielen nicht widersprechen.

³ Ist der Schutz aufgrund besonderer Verhältnisse oder neuer Erkenntnisse nicht mehr gewährleistet, sind die Verträge anzupassen oder aufzuheben.

§ 8 Information der Grundeigentümerschaft

¹ Auf Verlangen der Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer wird diesen eine Kopie des Vertrages über die Pflege und Bewirtschaftung beziehungsweise über andere Nutzungen abgegeben, den die Direktion mit den Bewirtschafterinnen und Bewirtschaftern beziehungsweise mit Dritten abgeschlossen hat.

§ 9 Ausnahmegewilligungen

¹ Die Direktion kann unter Beachtung des Bundesrechts von den Schutzbestimmungen dieser Verordnung Ausnahmen bewilligen, wenn die Voraussetzungen gemäss Art. 25 NSchG⁸⁾ erfüllt sind.

² Wird durch ein Vorhaben Waldgebiet berührt, hat die Direktion das Amt für Wald und Naturgefahren anzuhören. *

³ Die Ausnahmegewilligung befreit nicht von der Einholung der im Bundesrecht und im kantonalen Recht vorgesehenen Bewilligungen.

3 Straf- und Schlussbestimmungen

§ 10 Widerhandlungen

¹ Widerhandlungen gegen diese Verordnung werden mit Busse bestraft (Art. 46 NSchG⁹⁾).

§ 11 Aufhebung bisherigen Rechts

¹ Die Verordnung vom 15. Dezember 1999 über den Schutz der Moore von nationaler Bedeutung (Moorschutzverordnung, MSchV)¹⁰⁾ wird aufgehoben.

§ 12 Inkrafttreten

¹ Diese Verordnung tritt sofort in Kraft, sobald kein ordentliches Rechtsmittel mehr zulässig ist.

§ 13 Rechtsmittel

¹ Gegen diese Verordnung kann binnen 20 Tagen nach erfolgter Veröffentlichung beim Verwaltungsgericht Beschwerde erhoben werden (Art. 44 NSchG¹¹⁾).

⁸⁾ NG 331.1

⁹⁾ NG 331.1

¹⁰⁾ A 1999, 1867

¹¹⁾ NG 331.1

A1 Anhang 1: Hoch- und Flachmoore von nationaler Bedeutung

§ A1-1

¹ Folgende Hoch- und Flachmoore von nationaler Bedeutung sind gemäss § 2 Abs. 1 Ziff. 1 der Biotopschutzverordnung geschützt:

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
1.	Beckenried	FM 2717 Chastenmatt	1'049
2.	Dallenwil	FM 2986 Litzli	1'005
3.	Dallenwil	FM 2987 Eggwaldried	2'072
4.	Dallenwil	FM 2991 Vorderegg	714
5.	Dallenwil	HM 491 Dürrenboden	156
6.	Emmetten	FM 2725 Fäng-Rinderbüel	3'955
7.	Emmetten	FM 2726 Isital	3'827
8.	Emmetten	FM 2727-29 Hohberg-Scheidegg-Seeliboden	13'924
9.	Hergiswil	FM 2926 Riede um Boneren	371
10.	Hergiswil	FM 2939 Seewli-Riedboden	1'151
11.	Hergiswil	HM 413 Arven unter Fräkmünt	1'383
12.	Wolfenschiessen	FM 2583 Eggen Rieter	1'180
13.	Wolfenschiessen	FM 2745 Ried bei Altzellen	3'414
14.	Wolfenschiessen	FM 2747 Rieter bei Oberrickenbach	4'387

A2 Anhang 2: Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung

§ A2-1

¹ Folgende Trockenwiesen und -weiden von nationaler Bedeutung sind gemäss § 2 Abs. 1 Ziff. 2 der Biotopschutzverordnung geschützt:

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
1.	Beckenried	TWW 472 Chatzenstrick	347
2.	Beckenried	TWW 473 Platten	157

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
3.	Beckenried	TWW 479 Klewenstock	692
4.	Dallenwil	TWW 481 Muetergotteswald	988
5.	Dallenwil	TWW 484 Stanserhorn	3'745
6.	D'wil/W'schiessen	TWW 505 Arvigrat	947
7.	Emmetten	TWW 476 Laucheren	622
8.	Emmetten	TWW 485 Lang Hütte	247
9.	Emmetten	TWW 536 Vorder Stäckenmatt	120
10.	Ennetmoos	TWW 542 Hostetten	148
11.	Hergiswil	TWW 469 Chilchstein	338
12.	Oberdorf	TWW 489 Wigerts	257
13.	Oberdorf	TWW 538 Geissholz	491
14.	Oberdorf	TWW 541 Ligg	1'122
15.	Stans	TWW 535 Ächerli	215
16.	Stans/Stansstad	TWW 537 Stöckmatt	501
17.	Stansstad	TWW 470 Acheregg	98
18.	Wolfenschiessen	TWW 490 Plütschgen	784
19.	Wolfenschiessen	TWW 491 Brüggenhalten	198
20.	Wolfenschiessen	TWW 494 Gigi	288
21.	Wolfenschiessen	TWW 495 Gibel	448
22.	Wolfenschiessen	TWW 501 Geren	157
23.	Wolfenschiessen	TWW 503 Heuwet	68
24.	Wolfenschiessen	TWW 504 Ronengrat	894
25.	Wolfenschiessen	TWW 512 Ängistaffel	1'132
26.	Wolfenschiessen	TWW 514 Schwand	135
27.	Wolfenschiessen	TWW 517 Unterst Geberts	173
28.	Wolfenschiessen	TWW 518 Vorderer Rossboden	948
29.	Wolfenschiessen	TWW 521 Ober Alpeli	1'057
30.	Wolfenschiessen	TWW 523 Zingeli	761
31.	Wolfenschiessen	TWW 526 Flüemattli	67

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
32.	Wolfenschiessen	TWW 527 Hüethütte	3'100
33.	Wolfenschiessen	TWW 529 Rosswang	1'770
34.	Wolfenschiessen	TWW 533 Stalden	273
35.	Wolfenschiessen	TWW 534 Hirtplanggen	199
36.	Wolfenschiessen	TWW 556 Brändlisweid	254
37.	Wolfenschiessen	TWW 558 Unteralp	166
38.	Wolfenschiessen	TWW 565 Oberst Geberts	1'285
39.	Wolfenschiessen	TWW 566 Ifängi	508
40.	Wolfenschiessen	TWW 568 Büelen	123
41.	Wolfenschiessen	TWW 569 Rotihalten	540
42.	Wolfenschiessen	TWW 602 Oberist Hütli	70

A3 Anhang 3: Hoch- und Flachmoore von regionaler Bedeutung

§ A3-1

¹ Folgende Hoch- und Flachmoore von regionaler Bedeutung sind gemäss § 2 Abs. 1 Ziff. 3 der Biotopschutzverordnung geschützt:

	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
1.	Beckenried	FM 2712 Hinter Kisti	114
2.	Beckenried	FM 2713 Stärtematt	94
3.	Beckenried	FM 2715 Hüsli	92
4.	Beckenried	FM 2716 Brunni	141
5.	Beckenried	FM 2721 Rieteri	493
6.	Beckenried	FM 2722 Bachscheiti	173
7.	Beckenried	FM 2723 Staffel	432
8.	Dallenwil	FM 2985 Bielti	185
9.	Dallenwil	FM 2994 Rickenbachli	182
10.	Dallenwil	FM-K01 Bleikiried	135
11.	Dallenwil	FM-K02 Höllried	139
12.	Emmetten	FM 2736 Oberbauenalp	167

	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
13.	Hergiswil	FM 2932 Scheligsee	236
14.	Hergiswil	FM 2933 Längenbrugg	218
15.	Hergiswil	FM 2943 Sören	796
16.	Hergiswil	FM-K03 Lauelenwald	237
17.	Oberdorf	FM 2734 Beigi-Oberallmend	156
18.	Wolfenschiessen	FM 2574 Miseren	306
19.	Wolfenschiessen	FM 2576 Kernalp	352
20.	Wolfenschiessen	FM 2733 Grunggis	184
21.	Wolfenschiessen	FM 2735 Chäserstad	82
22.	Wolfenschiessen	FM 2748 Rüttheli	188
23.	Wolfenschiessen	FM 2750 Flüelenboden	89
24.	Wolfenschiessen	FM 2751 Emserenboden	149
25.	Wolfenschiessen	FM 2753 Alpboden	171
26.	Wolfenschiessen	FM-K04 Ifängi	101
27.	Wolfenschiessen	FM-K05 Lutersee	175
28.	Wolfenschiessen	FM-K06 Wangried	185
29.	Wolfenschiessen	FM-K08 Rieter bei Oberrickenbach	52

A4 Anhang 4: Trockenwiesen und weiden von regionaler Bedeutung

§ A4-1

¹ Folgende Trockenwiesen und -weiden von regionaler Bedeutung sind gemäss § 2 Abs. 1 Ziff. 4 der Biotopschutzverordnung geschützt:

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
1.	Beckenried	TWW 466 Platten	91
2.	Beckenried	TWW 471 Hinteregg	20
3.	Beckenried	TWW 475 Platten	80
4.	Beckenried	TWW 478 Klewenstock	81

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
5.	Beckenried	TWW 545 Oberseewliboden	482
6.	Dallenwil	TWW 509 Arvigrat	98
7.	Dallenwil	TWW 552 Acher	43
8.	Emmetten	TWW 486 Unter Gummi	134
9.	Emmetten	TWW 487 Unter Gummi	171
10.	Emmetten	TWW 549 Oberbauenalp	629
11.	Ennetmoos	TWW 544 Niderhusen	103
12.	Ennetmoos	TWW 600 Mättengaden	229
13.	Ennetmoos	TWW 606 Hostetten	58
14.	Hergiswil	TWW 468 Lauelenegg	163
15.	Oberdorf	TWW 474 Platten	70
16.	Oberdorf	TWW 477 Hüttlerenwald	131
17.	Oberdorf	TWW 483 Gibelberg	166
18.	Oberdorf	TWW 540 Schwandenberg	521
19.	Oberdorf	TWW 601 Schwandenberg	125
20.	Wolfenschiessen	TWW 493 Mittler Wissifluhalp	144
21.	Wolfenschiessen	TWW 496 Brändlen	131
22.	Wolfenschiessen	TWW 497 Haldiplangge	2'025
23.	Wolfenschiessen	TWW 498 Unter Sack	177
24.	Wolfenschiessen	TWW 500 Hinter Wissifluhalp	57
25.	Wolfenschiessen	TWW 502 Diegisbalm	132
26.	Wolfenschiessen	TWW 506 Mäderen	819
27.	Wolfenschiessen	TWW 507 Oberalp	17
28.	Wolfenschiessen	TWW 508 Oberalpschwand	53
29.	Wolfenschiessen	TWW 510 Oberalpschwand	40
30.	Wolfenschiessen	TWW 511 Betelrüti	41
31.	Wolfenschiessen	TWW 515 Schellenfluh	179
32.	Wolfenschiessen	TWW 525 Töbeli	72
33.	Wolfenschiessen	TWW 532 Hienderstuben	190
34.	Wolfenschiessen	TWW 554 Luthensak	132

Nr.	Gemeinde	Bezeichnung	Fläche in Aren
35.	Wolfenschiessen	TWW 557 Bachern	120
36.	Wolfenschiessen	TWW 559 Rütheli	174
37.	Wolfenschiessen	TWW 560 Rütheli	45
38.	Wolfenschiessen	TWW 561 Glattenstück	250
39.	Wolfenschiessen	TWW 562 Geissbalmflue	242
40.	Wolfenschiessen	TWW 563 Fluh	191
41.	Wolfenschiessen	TWW 564 Vogelsmatt	88
42.	Wolfenschiessen	TWW 571 Gerbi	117
43.	Wolfenschiessen	TWW 572 Gerbi	79
44.	Wolfenschiessen	TWW 575 Ägertli	88
45.	Wolfenschiessen	TWW 576 Zingel	179
46.	Wolfenschiessen	TWW 577 Fäuder	210
47.	Wolfenschiessen	TWW 603 Unterst Geberts	86
48.	Wolfenschiessen	TWW 604 Oberst Geberts	17
49.	Wolfenschiessen	TWW 605 Büelen	15

Änderungstabelle - Nach Beschluss

Beschluss	Inkrafttreten	Element	Änderung	Fundstelle
04.04.2017	17.05.2017	Erlass	Erstfassung	A 2017, 680
16.05.2023	01.09.2023	§ 5 Abs. 3, 2.	geändert	2023-018
16.05.2023	01.09.2023	§ 9 Abs. 2	geändert	2023-018

Änderungstabelle - Nach Artikel

Element	Beschluss	Inkrafttreten	Änderung	Fundstelle
Erlass	04.04.2017	17.05.2017	Erstfassung	A 2017, 680
§ 5 Abs. 3, 2.	16.05.2023	01.09.2023	geändert	2023-018
§ 9 Abs. 2	16.05.2023	01.09.2023	geändert	2023-018